Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **31 (1905)**

Heft 21

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Zürich, 1905. XXXI. Jahrgang № 21. 27. Mai.

Illustriertes humoristisch-satirisches Wochenblatt

Redaktion und Verlag: J. F. Boscovits.

Expedition: Waldmannstrasse 4. Buchdruckerei W. Steffen.

Erscheint jeden Samstag. **Abonnementsbedingungen.** Briefe und Gelder franko.

Alle **Postämter** und **Buchhandlungen** nehmen Bestellungen an. **Franko** für die **Schweiz**: Für **3** Monate Fr. **3.** für **6** Monate Fr. **5. 50,** für **12** Monate Fr. **10**; für **alle Staaten des Weltpostvereins**: Für **6** Monate Fr. **7,** für **12** Monate Fr. **13. 50.**
Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.

Inserate per kleingespaltene Petitzeile: **Schweiz 30** Cts., **Ausland 50** Cts. — **Reklamen** per Petitzeile **1** Fr. — Aufträge befördern **alle Annoncen-Agenturen. Alleinvertretung für das Ausland:** Annoncen-Expedition **Fr. J. Soehnlein, Frankfurt a/M.**

Der Sieger.

Zur Bazillenfurcht.

Es geht ein seltsam Zittern jetzt durch die Menschenwelt:
Den Lebensmut erschüttern lässt sich sogar der Held,
Hört er von den Bazillen, den winz'gen Kommastrichen,
Die unbemerkt im stillen heimtückisch ihn umschlichen.
Man fühlt sich nicht geheuer, — modern ist ja 's Gespenst,
Und 's Gruseln der Angstmeier von Wissenschaft umglänzt. . . .

Ob diesem Heil'genscheine lohnt es sich wirklich, scharf
Die Sache in das Reine einmal zu bringen, — darf
Der Weisen Witz man prüfen in humorist'schem Sinne, —
Vielleicht, dass die da schliefen aufschreien laut: „Pfui Spinne!
Das klingt ja wie Satire auf unsre Theorie,
Dass just die kleinsten Tiere das fürchterlichste Vieh". . . .

Da springt als Bundsgenosse uns bei auch schon der Lenz
Als — frei nach Darwin — grosse Natur-Magnifizenz!
Gar nicht als grüner Knabe, wie Backfische ihn schmecken,
Nein, mehr als „Schweizerknabe" mit allem Zeug zum Recken!
Woher sein Sieg mag rühren ob Winters Todchaos,
Wird er uns demonstrieren mit Witz ad oculos:

„Was singt ihr doch für Mären voll von Phantasterei,
Recht dumm, euch zu erklären, wer eigentlich ich sei?
Ich nenne — spitzt die Ohren — als meine nächste Mutter,
Aus deren Schooss geboren ich bin, den Massen-Moder!
Des Todes Riesengrabe, wie es der Winter schafft,
Entnahm ich meine Habe an meiner Riesenkraft!

Aus diesen Grabs Gewimmel, mit Leben vollgesackt,
— Ob eure Dichterschimmel darob auch Grausen packt —
Erweckt der Strahl der Sonne die Energie des Lebens
Zu neuer Lebens-Wonne, der Lust des starken Strebens!
Nach dem Vergeh'n das Werde, der Frühlingsfunke sprüht,
Dass aus der „Humuserde" auch fetter Weizen blüht!

Und dass gleich meinem Siege im übrigen es ist,
Wisst ihr doch zur Genüge — dass Höh'res Nied'res frisst!
Wozu also, ihr Närrchen, „Bazillenfurcht", die bleiche?
Seid ihr nur Erden-Herrchen, — ging eure Kraft zur Neige??
Nicht doch! Nur eure Bücher mag Frühlingsmut durchspül'n —
Ihr war't und bleibt der **Sieger** als **grösste** der „Bazill'n"!"